



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 1: Texterörterung

I. Textgrundlage

Thomas Kerstan: Wir brauchen einen neuen Kanon

Es kam schleichend: das Chaos, das diffuse Gefühl, die Übersicht zu verlieren in einer Welt, die ich gut zu kennen glaubte. Die Unübersichtlichkeit der Globalisierung, das Tempo der Digitalisierung, die Spaltung unserer Gesellschaft und ein wachsendes Unverständnis in derselben, die sich über immer mehr Fakten nicht mehr einig ist. Und dazu das Gerede, dass "Wissen nichts mehr wert" sei und es in Zukunft um "Kompetenzen" gehe.

5 Natürlich, dachte ich, wahrscheinlich werde ich alt. Bin halt ein Auslaufmodell. Ein Mann von 60 Jahren, der in einer beschaulichen Republik aufwuchs und nun in einem beschaulichen Städtchen lebt. Vielleicht verstehe ich bloß die Welt nicht mehr. Das Unbehagen aber wollte nicht weichen. Und auch nicht die Neugier auf die Welt.

10 Diese beiden Regungen waren schließlich der Motor für meine Suche nach einem Kanon. Also nach einem kleinsten gemeinsamen Nenner dessen, was man wissen muss, um zu bestehen. Jetzt und in der Zukunft. Als Einzelner und als Land. [...]

15 Die Antwort auf die Frage, was unsere Kinder heute lernen müssen, ist ja alles andere als nebensächlich – nein, sie ist eine Wette auf die Zukunft. Und die ist offen. Wie viel Informatik braucht der Mensch? Was müssen wir angesichts des Klimawandels wissen? In welchem Ausmaß nehmen uns Roboter die Jobs weg? Was ist das Wesen des Menschen, was bedeutet künstliche Intelligenz? Einfache Fragen, die zugleich von beängstigender Komplexität sind. Ein Kanon könnte da Antworten geben, weil er ein

20 gemeinsamer Wissensfundus ist. Er definiert, was heute von Bedeutung ist und was morgen von Bedeutung sein könnte. Er ist das Gedächtnis einer Nation und beschreibt ihr Wesen. [...] Ein Kanon weitet den Blick für jenes Wissen, das man hat – und das einem fehlt. Er ist großzügig und bestimmt zugleich, er leitet den Lernenden durch jenen Urwald, den wir abstrakt als "Bildung" bezeichnen. Er macht Mut für das Neue, weil er

25 Sicherheit im Alten vermittelt. Er kann den Anstoß geben, sich auf die Relativitätstheorie einzulassen oder ein Computerspiel kennenzulernen. Vor allem aber ist er sozial gerecht. Wie viele Kinder aus sogenannten Problemvierteln haben sich noch nie von einer Oper verzaubern oder von abstrakter Kunst verstören lassen? Ein Kanon, der das Allgemeinwissen abbildet, bietet Orientierungshilfe für Arbeiter- und

30 Einwandererfamilien, die nicht so selbstverständlich mit Bildung aufwachsen wie die Angehörigen aus der Mittel- und Oberschicht. [...]

Besonders bedeutsam ist ein neuer Kanon deshalb, weil Deutschland erheblichen Veränderungen unterworfen ist: Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel – das sind nur ein paar der gigantischen Probleme, mit denen unser Land

35 fertigwerden muss. Zugleich laufen den Großorganisationen, den Kirchen, Vereinen und Gewerkschaften, in denen viele Menschen sich einer gemeinsamen Sache zugehörig fühlen, die Mitglieder davon. Die Gesellschaft zersplittert in Gruppen und Untergruppen. Hier könnte ein gemeinsamer Fundus an Büchern, Filmen, Kunstwerken, Erfindungen und Entdeckungen das Große und Ganze zusammenhalten. Ein Kanon



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

- 40 integriert, jeden auf andere Weise. Westdeutsche lesen DDR-Literatur. Alte spielen Computerspiele. Junge hören Beethoven. Zuwanderer denken über das Grundgesetz nach. Hier unterscheidet sich mein Kanon von allen anderen, die man gemeinhin kennt. Er will Identität nicht enger definieren, sondern weiten. [...]
- Der zweite Punkt, in dem sich mein Kanon von den gewohnten unterscheidet: Er
- 45 beschränkt sich nicht auf die Literatur. Die Zeit ist reif für einen medienübergreifenden Kanon, denn es gibt viele bedeutende und instruktive Filme, Gemälde, Sachbücher und (ja, auch) Computerspiele. Dabei richtet mein Kanon den Blick in die Welt, weil sich in Zeiten der Globalisierung auch ein nationaler Kanon nicht auf nationale Werke beschränken darf. Und zu guter Letzt spiegelt er aktuelle Entwicklungen wider – die
- 50 Wiedervereinigung etwa oder die Einwanderung türkischer Arbeitsmigranten und russlanddeutscher Spätaussiedler, den digitalen Wandel und mit ihm die weltweite Vernetzung. Wenn ein Kanon ausdrücken soll, wer "wir" sind, muss ein moderner Kanon den Wandel des "wir" auch selbst vollziehen. Er muss vielfältig sein und demokratisch. So wie unser Land.

(aus: DIE ZEIT Nr. 34/2018 vom 15. August 2018)
627 Wörter

Anmerkung:

Der Autor Thomas Kerstan ist bildungspolitischer Korrespondent der Wochenzeitung DIE ZEIT. Er hat einen Bildungskanon zusammengestellt, der aus vier Sparten besteht: Kunst und Ästhetik, Geschichte und Philosophie, Sprache und Kommunikation sowie Mathematik und Naturwissenschaft. In diesen vier Sparten sind insgesamt 100 Werke aus den Bereichen Literatur, Kunst, Musik, Film, Computerspiel und Sachbuch enthalten.

Worterklärungen:

- Z. 7: -s Auslaufmodell = metaphorisch für: etwas, das nicht mehr aktuell ist und als überholt gilt
- Z. 12: -r kleinste gemeinsame Nenner = ein Kompromiss oder Konsens auf niedrigstem Niveau; eine Grundlage, auf die sich alle einigen können
- Z. 27: -s Problemviertel = ein Stadtviertel, in dem es viele soziale und andere Probleme gibt und in dem die Bewohner unter schlechten Bedingungen leben
- Z. 35: fertigwerden = bewältigen
- Z. 51: russlanddeutsche Spätaussiedler = Zuwanderer deutscher Abstammung, die seit 1990 aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion nach Deutschland kamen.



Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

II. Aufgaben

1. Analyse des Textes:

Geben Sie einen Überblick über den Aufbau des Textes und fassen Sie die wesentlichen Textinhalte zusammen!

Erläutern Sie, welche Besonderheiten der neue Kanon, den der Verfasser vorschlägt, aufweist!

Benennen Sie auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel (Wortwahl, Satzbau, rhetorische Mittel) und erläutern Sie deren Wirkung!

2. Texterörterung:

Erörtern Sie die Forderung des Autors nach einem neuen Kanon!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch.

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 2: Literarische Textanalyse

I. Textgrundlagen

Heinrich Böll: Mein teures Bein

- Sie haben mir jetzt eine Chance gegeben. Sie haben mir eine Karte geschrieben, ich soll zum Amt kommen, und ich bin zum Amt gegangen. Auf dem Amt waren sie sehr nett. Sie nahmen meine Karteikarte und sagten: „Hm.“ Ich sagte auch: „Hm.“
- 5 „Welches Bein?“ fragte der Beamte.
 „Rechts.“
 „Ganz?“
 „Ganz.“
 „Hm“, machte er wieder. Dann durchsuchte er verschiedene Zettel. Ich durfte mich setzen.
- 10 Endlich fand der Mann einen Zettel, der ihm der richtige zu sein schien. Er sagte: „Ich denke, hier ist etwas für Sie. Eine nette Sache. Sie können dabei sitzen. Schuhputzer in einer Bedürfnisanstalt auf dem Platz der Republik. Wie wäre das?“
 „Ich kann nicht Schuhe putzen; ich bin immer schon aufgefallen wegen schlechten Schuheputzens.“
- 15 „Das können Sie lernen“, sagte er. „Man kann alles lernen. Ein Deutscher kann alles. Sie können, wenn Sie wollen, einen kostenlosen Kursus mitmachen.“
 „Hm“, machte ich.
 „Also gut?“
 „Nein“, sagte ich, „ich will nicht. Ich will eine höhere Rente haben.“
- 20 „Sie sind verrückt“, erwiderte er sehr freundlich und milde.
 „Ich bin nicht verrückt, kein Mensch kann mir mein Bein ersetzen, ich darf nicht einmal mehr Zigaretten verkaufen, sie machen jetzt schon Schwierigkeiten.
 Der Mann lehnte sich weit in seinen Stuhl zurück und schöpfte eine Menge Atem.
 „Mein lieber Freund“, legte er los, „Ihr Bein ist ein verflucht teures Bein. Ich sehe, dass
 25 Sie neunundzwanzig Jahre sind, von Herzen gesund, überhaupt vollkommen gesund, bis auf das Bein. Sie werden siebzig Jahre alt. Rechnen Sie sich bitte aus, monatlich siebzig Mark, zwölfmal im Jahr, also einundvierzig mal zwölf mal siebzig, rechnen Sie das bitte aus ohne die Zinsen, und denken Sie doch nicht, dass Ihr Bein das einzige Bein ist. Sie sind auch nicht der einzige, der wahrscheinlich lange leben wird. Und dann
 30 Rente erhöhen! Entschuldigen Sie, aber Sie sind verrückt.“
 „Mein Herr“, sagte ich, lehnte mich nun gleichfalls zurück und schöpfte eine Menge Atem, „ich denke, dass Sie mein Bein stark unterschätzen. Mein Bein ist viel teurer, es ist ein sehr teures Bein. Ich bin nämlich gar nicht nur von Herzen, sondern leider auch im Kopf vollkommen gesund. Passen Sie mal auf.“
- 35 „Meine Zeit ist sehr kurz.“
 „Passen Sie auf!“ sagte ich. „Mein Bein hat nämlich einer Menge von Leuten das Leben gerettet, die heute eine nette Rente beziehen. Die Sache war damals so: Ich lag ganz allein irgendwo vorne und sollte aufpassen, wann sie kämen, damit die anderen zur richtigen Zeit stiftengehen konnten. Die Stäbe hinten waren am Packen und wollten
 40 nicht zu früh, aber auch nicht zu spät stiftengehen. Erst waren wir zwei, aber den haben



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

sie totgeschossen, der kostet nichts mehr. Er war zwar verheiratet, aber seine Frau ist gesund und kann arbeiten. Sie brauchen keine Angst zu haben. Der war also furchtbar billig. Er war erst vier Wochen Soldat und hat nichts gekostet als eine Postkarte und ein bisschen Kommissbrot. Das war einmal ein braver Soldat, der hat sich wenigstens
45 richtig totschießen lassen. Nun lag ich aber da allein und hatte Angst, und es war kalt, und ich wollte auch stiftengehen, ja, ich wollte gerade stiftengehen, da ...“

„Meine Zeit ist sehr kurz“, sagte der Mann und fing an, nach seinem Bleistift zu suchen.

„Nein, hören Sie zu“, sagte ich, „jetzt wird es erst interessant. Gerade als ich
50 stiftengehen wollte, kam die Sache mit dem Bein. Und weil ich ja doch liegen bleiben musste, dachte ich, jetzt kannst du's auch durchgeben, und ich hab's durchgegeben, und sie hauten alle ab, schön der Reihe nach, erst die Division, dann das Regiment, dann das Bataillon, und so weiter, immer hübsch der Reihe nach. Eine dumme Geschichte, sie vergaßen nämlich, mich mitzunehmen, verstehen Sie! Sie hatten's so eilig. Wirklich
55 eine dumme Geschichte, denn hätte ich das Bein nicht verloren, wären sie alle tot, der General, der Oberst, der Major, immer schön der Reihe nach, und Sie brauchten ihnen keine Rente zu zahlen. Nun rechnen Sie mal aus, was mein Bein kostet. Der General ist zweiundfünfzig, der Oberst achtundvierzig und der Major fünfzig, alle kerngesund, von Herzen und im Kopf, und sie werden bei ihrer militärischen Lebensweise mindestens
60 achtzig, wie Hindenburg. Bitte rechnen Sie jetzt aus. Einhundertsechzig mal zwölf mal dreißig, sagen wir ruhig durchschnittlich dreißig, nicht wahr? Mein Bein ist ein wahnsinnig teures Bein geworden, eines der teuersten Beine, die ich mir denken kann, verstehen Sie?“

„Sie sind doch verrückt“, sagte der Mann.

65 „Nein“, erwiderte ich, „ich bin nicht verrückt. Leider bin ich von Herzen ebenso gesund wie im Kopf, und es ist schade, dass ich nicht auch zwei Minuten, bevor mir das mit dem Bein kam, totgeschossen wurde. Wir hätten viel Geld gespart.“

„Nehmen Sie die Stelle an?“ fragte der Mann.

„Nein“, sagte ich und ging.

(aus: Heinrich Böll, Werke. Romane und Erzählungen 1. 1947-1952, Köln 1987; Orthographie aktualisiert. Der vorliegende Text erschien erstmals 1948.)

Worterklärungen:

Z. 2: -s Amt = gemeint ist das Arbeitsamt

Z. 12: -e Bedürfnisanstalt = eine öffentliche Toilette

Z. 39: stiftengehen = in der Sprache der Soldaten: weggehen, Schutz suchen

Z. 39: -e Stäbe = eine Gruppe von Offizieren beim Militär

Z. 44: -s Kommissbrot = einfaches, lang haltbares Brot, mit dem die Soldaten versorgt wurden

Z. 60: Einhundertsechzig = die Zahl bezieht sich auf die Höhe der monatlichen Rente.



Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca

ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

II. Aufgaben

1. Textanalyse:

Stellen Sie den Aufbau des Textes dar und fassen Sie seinen Inhalt zusammen!
Analysieren Sie auffällige erzählerische und sprachliche Gestaltungsmittel!

2. Textinterpretation:

Charakterisieren Sie die beiden Personen!
Beschreiben Sie, wie die beiden Personen sich in dem Gespräch verhalten!
Stellen Sie die Intention des Autors dar und interpretieren Sie die Geschichte auch in Bezug auf die heutige Zeit!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch.

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR



Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca
ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 3: Literarische Erörterung

Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.

Adolph Kolping (1813 - 1865), deutscher Theologe

Im Schoß der Familien herrschen oft Misstrauen, Eifersüchtelei¹ und Abneigungen, während uns ein zufriedenes, einträchtiges und heiteres Äußeres täuscht und einen Frieden vermuten lässt, der gar nicht vorhanden ist.

Jean de La Bruyère (1645 - 1696), französischer Moralist und Autor

¹ = -e Eifersucht

Erläutern Sie zunächst knapp, wie die Bedeutung der Familie in den vorliegenden Zitaten beschrieben wird!

Erörtern Sie anschließend die Bedeutung und Darstellung der Familie in mindestens zwei literarischen Werken verschiedener Epochen! Gehen Sie dabei auch auf den literaturgeschichtlichen Hintergrund der gewählten Werke ein!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch.